

Französische Weinpanscherei

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **3 (1894)**

Heft 11

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-521885>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Französische Weinpancherei.

In der Kammer kam letzter Tage die Weinfrage zur Verhandlung, wobei schöne Dinge an den Tag kamen. Fast alle Redner verlangten ein kräftiges Einschreiten gegen die im grossen Masse stattfindenden Verfälschungen der französischen Weine. Diese werden, wie ein in Bordeaux sehr angesehener Abgeordneter darlegte, von den Weingutsbesitzern selbst in ihren Kellereien vorgenommen. In nicht zu widerlegender Weise wies er z. B. nach, dass $\frac{3}{4}$ der Weissweine, die mit Ursprungszeugnissen aus der Gironde versandt werden, nichts anderes sind als ein Gemisch von Wasser, Zucker, Spirit und Essenz! Die Fälschungen würden mit Wissen der französischen Regierung betrieben. Solche und andere schlimme Dinge wurden in dieser denkwürdigen Sitzung zum grössten Verdross der Interessenten ans Tageslicht gezogen, und mit Recht fügt der Berichterstatter des „Imparcial“ seinem Telegramm die Worte hinzu: „Die Verbraucher werden sich ohne Zweifel diese Eröffnungen zu nutze machen und sich bewusst werden, was das für Erzeugnisse sind, die sie bisher als Naturwein und als ein der Gesundheit zuträgliches Getränk bezahlt haben.“



Rundschau.

Zürich. Die Eröffnung und Einweihung der rechtsrheinischen Zürichseebahn erfolgte am 14. März.

Romanshorn. Hafen und Bahnhof von Romanshorn erhalten elektrisches Licht. 30 Bogenlampen sind in Aussicht genommen.

Luzern. Beim Bau von drei Häusern beim Löwendenkmal ist man auf eigenartige Gletscherformationen, wie Mühlen und Schliffe, gestossen.

Nidwalden. Die von dem Spanier Torres geplante Luftseilbahn zwischen Pilatus-Kulm und Klinsenhorn ist endgültig aufgegeben.

Basel. Das Regierungsprojekt sieht für die elektrische Trambahn den Sechsminutenbetrieb vor. Die Länge der Linie beträgt 2796 Meter, der Kostenvoranschlag rund 700,000 Fr.

Montreux. Wie der Leipziger „Hotel-Revue“ aus Montreux berichtet wird, beabsichtigt die englische Kolonie in Montreux ein Klubhaus nach dem Muster der grossen Londoner Klubs zu errichten.

Thurgau. Bischofszell macht Anstrengungen, ein Kurort zu werden. Eine letzten Donnerstag abgehaltene Versammlung nahm ein bezügliches Referat entgegen und wählte eine Kommission, welche die nötige Reklame an die Hand nehmen soll.

Chur. Eine Interessen-Versammlung beschloss Erstellung eines Telephonnetzes für das vordere

Prättigau mit Anschluss an die Linie Chur-Zürich und zeichnete sofort die erforderlichen Beiträge. Die Eröffnung soll vor Beginn der Fremden-Saison erfolgen.

Paris. Auch das alte „Café Riche“ schliesst jetzt aus Mangel an Kundschaft seine Pforten und ist so demselben Schicksal erlegen wie Tortoni, Brébant, der Jardin Turc, Véri, Grand-Véfour und Frères Providence etc. Die Kundschaft wendet sich immer mehr den neuen Bierpalästen zu. („Hotel-Rev.“ Leipzig.)

Luzern. Die Dampfschiffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees hat bei Sulzer & Cie. in Winterthur einen neuen Salondampfer bestellt, der den Namen „Pilatus“ führen soll. Das neu zu erstellende Schiff gelangt im Frühjahr 1895 zur Ablieferung und wird, mit allem üblichen Komfort ausgerüstet, unzweifelhaft eine weitere Zierde dieses Sees werden.

Nizza. Wie dem „Verband“ berichtet wird, wurden vor kurzem alle mit Cafés verbundenen Bureau de placement durch ein Dekret des Präfektes des Alpes Maritimes in ihren Funktionen eingestellt. Die dadurch natürlich geschädigten Placeurs haben nun vereint eine Petition an den Präfekten in Nizza gerichtet, das Dekret wieder aufzuheben, als gesetzwidrig und über seine Kompetenz hinausgehend.

Venedig. In nächster Zeit schon werden die Touristen, welche Venedig besuchen, das Vergnügen haben, ihre Ausflüge im elektrischen Boot zu machen. Die Gesellschaft, die während der Ausstellung in Chicago die elektrischen Boote auf dem inneren See der Ausstellung laufen liess, verkaufte eine Anzahl dieser Boote an eine Aktiengesellschaft, welche sie in den Kanälen Venedigs verwenden will.

Bergbesteigungen. Auf die vom Bundesrate zur Vernehmlassung überreichte Eingabe des preussischen Majors von Schulenberg betreffend Erlass von gesetzlichen Bestimmungen zur Verhütung von Unglücksfällen bei Bergbesteigungen wurde erwidert, dass man keine Veranlassung finde, bezügliche Massnahmen zu treffen, da sämtliche im Kanton Luzern gelegenen Berge gefahrlos ohne Führer bestiegen werden können.

Die **Frechheit und Spekulation auf Dummheit** mancher ausländischen Geschäfte bringt uns wieder einmal die Karte der Königsberger Thee-Compagnie vor Augen, welche uns zugesendet wird. Dieses Versand-Geschäft hat es speziell auf die Schweiz abgesehen und verspricht Sendungen verzollt und franko ins Haus. Am Kopf ist zu lesen: Schweizer Hotel-Departement. Das soll natürlich für Dummköpfe den Anstrich einer gewissen Offiziösität geben, die wenigstens immerhin als ein Stück Reklame dient. Unsere Bundesräte werden wohl demnächst mit Anfragen behelligt werden, welchem von ihnen das „Hotel-Departement“ zugetheilt sei. („Merkur“.)

Kleine Chronik.

Vitznau. Hotel und Pension du Parc, Besitzer Herr A. Bon, ist eröffnet.

Zürich. Im Monat Februar 1894 sind in den Gasthöfen Zürichs 12,018 Fremde abgestiegen.

Abbazia. Die deutsche Kaiserin ist mit ihren Kindern und Gefolge am Dienstag den 13. März hier eingetroffen.

Glarus.* Das Hotel garni zum Raben, Besitzer Herr M. Brunner-Legler, ist mit 1. April an Herrn Hediger-Aldorfer von Aarau verpachtet worden.

Vevey. Die „Independance Belge“ meldet, der König sei nach Vevey-Montreux abgereist, wo er sich mehrere Tage aufhalten werde.

Interlaken. Die auch in unser Blatt übergegangene Notiz, dass Hr. Liechti das „Hôtel des Alpes“ in Interlaken übernommen habe, bestätigt sich laut „Luz. Tagbl.“ nicht.

Brunnen. Hr. Alt-Landammann Xaver Aufdermaur hat sein Hotel „Adler“ mit Dependance und „Hotel und Pension Aufdermaur“, beide in Brunnen gelegen, an seine drei älteren Söhne abgetreten.

Die Stadt Neuenburg beabsichtigt, ein grösseres Elektrizitätswerk an der Reuse, ca. 9 km vom Zentrum der Stadt entfernt, zu bauen und damit ihre vollständige Versorgung mit Licht und Kraft zu bewerkstelligen.

Bellinzona. Die Königin von England ist Donnerstag abends um 8 Uhr 30 Min. hier angekommen. Nach Aufenthalt einer Stunde fuhr der Zug direct nach Chiasso. Der Fürst und die Fürstin Battenberg samt Gefolge speisten im Buffetsaale, die Königin in ihrem Wagen.

Luzern. Montag abend kam der Prinz Gaikwar von Baroda mit zahlreichem Gefolge hier an und ist im „Schweizerhof“ abgestiegen, wo er einige Zeit zu verweilen gedenkt.

Letzte Woche hielt sich der Fürst von Anhalt-Dessau mit seiner Familie auch während einiger Tage hier auf.

Davos. Antliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 21. Febr. bis 2. März 1894: Deutsche 711, Engländer 470, Schweizer 243, Holländer 118, Franzosen und Belgier 210, Amerikaner 38, Russen 87, Diverse 80. Summa 1951. Davon waren Passanten 62.

Valais. (Communiqué.) Un hôtel sera construit à environ 3 lieues à pied d'Orsières, bourg situé dans le Val d'Entremont entre 1800 et 1900 mètres d'altitude. L'hôtel sera à 4 lieues du St. Bernhard en face du glacier de la Neuva, du glacier du Mont-Dolent auquel fait suite le célèbre glacier d'Argentières près de Chamounix.

Les eaux bicarbonatées du Val Ferret permettront d'y joindre un établissement de bains analogue à celui d'Evian. L'hôtel sera ouvert l'année prochaine.

Briefkasten.

Nach Davos. Der verehrl. Abonnent, der unterm 14. d. M. per Karte wegen Nichterhalt der „Hotel-Revue“ bei uns reklamierte, ist gebeten, sich diesbezüglich bei der dortigen Post zu verwenden, wo allein der Fehler zu suchen ist. Zudem ersuchen wir um nochmaligen Bericht an uns, da betr. Karte weder Unterschrift noch Stempel trägt; wir werden dann fehlende Nummern gerne nachsenden.

Druckfehler. In der Mitteilung in letzter Nummer betr. Uebernahme des Hotel Gletschhorn in Simplon durch Herrn A. Wagener haben sich zwei Druckfehler eingeschlichen: 1. soll es heissen Hotel Fletschhorn; 2. ist der Name des jetzigen Besitzers A. Wegener.

Hiezu eine Beilage.

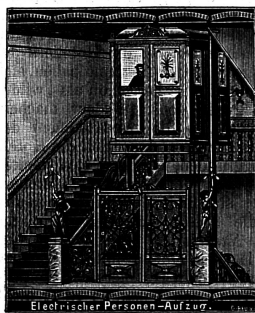
Seiden-Samnte und Plüsche

Fracs. 1. 90 per Meter

bis Fracs. 23. 65, sowie schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe von 65 Cts. bis Fracs. 22. 80 per Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste	von Fracs. 2.10—20.50
Seiden-Foulards	„ „ 1.50—6.55
Seiden-Grenadines	„ „ 1.50—14.85
Seiden-Bengalines	„ „ 2.20—11.60
Seiden-Ballstoffe	„ „ .65—20.50
Seiden-Bastkleider p. Robe	„ „ 16.65—77.50
Seiden-Mask.-Atlasse	„ „ .65—4.85
Seiden-Spitzenstoffe	„ „ 3.15—67.50
etc. — Muster umgehend.	219

G. Henneberg's Seiden-Fabrik, Zürich.



◆ Anlagen ◆
in
**Personen-, Last-
und
Speise-Aufzügen**
für
Hand- u. Kraft-Betrieb
Bier- & Keller-Aufzüge
empfiehlt höfl. die
Ketten- & Hebezeug-Fabrik
NEBIKON (Luzern)
Etabliert seit 1870.

Zeichnungen und Kostenvoranschläge gratis. 365

Ein rechtschaffener Jüngling, 15 Jahre alt, intelligent, beider Sprachen mächtig, wünscht im Frühjahr Aufnahme als

Koch-Lehrling.

Gefl. Offerten erbeten an A. Heim, 477 Nyon (Kanton Waadt).

Zu vermieten event. zu verkaufen:
In einem vielbefahrenen Sommer- und Winter-Kurort eine
Villa in bester Lage.
20 Fremdenbetten.
Anfragen gefl. sub H. 476 R. an die Expedition dieses Blattes.

Pour la création d'un **CASINO** (Kursaal) dans une station balnéaire de la Bohême, fréquentée annuellement par 16,000 baigneurs et 40,000 visiteurs, situation splendide, on cherche un **Directeur intéressé** pouvant disposer d'environ Fr. 50,000.— La municipalité offre environ Fr. 20,000 de subvention par an.

S'adresser à LÉON GIROD à Fribourg. [489]

Pilsner Flaschenbier
aus dem Bürgerlichen Bräuhaus in Pilsen, gegründet 1842.
Promptester Versandt desselben, in täglich frischer Füllung, in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Flaschen; jede Quantität nach allen Orten der Schweiz. Preisberechnung billigst. 452
TELEPHON **Martel-Falck, St. Gallen.**

Waadtländer-Weine
garantiert rein gehalten. — Versandt direkt ab Keller des Produzenten. Grosse Auswahl in den besten Sorten und Lagen.
Grossenbacher & Cie. 453
Vevey. Langenthal.

Diplôme de 1^{re} Classe à l'Exposition Culinaire, Zurich 1885.
Médaille à l'Exposition d'Agriculture, Neuchâtel 1887.
GRANDE MEDAILLE D'ARGENT à l'Exposition Nationale, Zürich 1893.
VINS DE NEUCHÂTEL & CORTAILLOD ED. VIELLE
Propriétaire et Négociant à Neuchâtel - Suisse
MAISON A DIJON (Côte d'Or)
Entrepôt & Agence: CHAMPAGNE PIPER HEIDSIECK
Produits authentiques de la GRANDE CHARTREUSE

VINS DE BOURGOGNE
et
BEAUJOLAIS
Ancienne maison
V^{re} JOSEPH FONTAGNY
Ed. Vielle & Cie
SUCCESEURS
(Côte d'Or) DIJON (Côte d'Or)